

1 SPD Ortsverein Germering
2 **Wahlprogramm für die Kommunalwahlen 2020**

3
4
5 **Bauen und Wohnen**
6

7 Wir wollen einerseits bezahlbaren Wohnraum für alle Bürger*innen schaffen, andererseits
8 flächenschonend bauen. Insofern beabsichtigen wir, vorrangig Baulücken zu schließen, bevor
9 neue Flächen zu Bauland umgewidmet werden. Um weniger Bodenversiegelung und eine
10 bessere Durchlüftung zu erreichen, ist es zielführend, mehr in die Höhe zu bauen und dafür
11 mehr Abstand zwischen den Gebäuden zu lassen. Wir fordern die Erhöhung des Bestands an
12 Sozialwohnungen und Mietwohnungen sowie die Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften.
13

14
15 **Unsere Ziele:**

- 16 • Es soll keine Bevorratung von Bauland zu spekulativen Zwecken geben! Deshalb ist das
17 Baurecht für bestehende Baulücken zu überprüfen und ggfs. die Bebauung per
18 Baugebot durchzusetzen
- 19 • Bei Nachverdichtungen ist die Baufläche zu verkleinern und ggf. als Ausgleich mehr
20 Höhe zu genehmigen
- 21 • Potential für Aufstockungen überprüfen bzw. Hauseigentümer zu Aufstockungen und
22 Dachgeschoss-Ausbau ermutigen
- 23 • Überbauungen z.B. von Großparkplätzen und Supermärkten fördern
- 24 • Voraussetzungen für Vorkaufsrechte durch die Stadt schaffen und konsequent nutzen
- 25 • Nach Möglichkeit **vor** Vergabe von neuem Baurecht Grundstücke durch die Stadt
26 ankaufen, um Einfluss auf die künftige Flächennutzung zu haben. Keine Verkäufe von
27 stadteigenen Grundstücken, sondern primär Vergabe im Erbbaurecht
- 28 • Konsequente Durchsetzung einer sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) mit
29 mindestens 30%-Anteil an geförderten Wohnungen. Darüber hinaus Förderung von
30 Mietwohnungsbau, Wohnungsbaugenossenschaften und alternativen
31 Wohnkonzepten (z.B. Mehrgenerationenwohnen)
- 32 • Die Einführung eines „Einheimischen-Modells“ sollte angestrebt werden
- 33 • Wenn neues Baurecht gewährt wird, sollten die Investoren nicht nur bei der Schaffung
34 von zusätzlichem Wohnraum, sondern auch bei der Schaffung von zusätzlichen Büro-
35 und Gewerbeflächen an den entsprechenden Folgekosten für die Infrastruktur
36 beteiligt werden.
- 37 • Große Arbeitgeber in Germering sollen sich im Mietwohnungsbau engagieren (z.B. in
38 Form von Werkwohnungen)
- 39 • Fortführung des Germeringer Mietspiegels
- 40 • Einführung einer Zweckentfremdungssatzung für Wohnungen ähnlich der
41 Landeshauptstadt München

42
43
44 **Verkehr**
45

46 Für die Zukunft gilt es, den Individualverkehr mit KFZ zu reduzieren. Dies erfordert einen
47 kontinuierlichen Ausbau des ÖPNV und Radwegenetzes sowie verstärkte interkommunale

48 Zusammenarbeit, insbesondere mit der Stadt München wegen der vielen beruflich bedingten
49 Pendler. Außerdem wollen wir für mehr Verkehrssicherheit sorgen, insbesondere für Radler
50 und Fußgänger.

51

52 Unsere Ziele:

- 53 • Beim Freistaat und bei der Stadt München auf Ausbau der S-Bahnkapazitäten und U-
54 Bahn-Verlängerung nach Germering drängen
- 55 • Bau einer Luftseilbahn von Germering über Freiham nach München Pasing zur
56 schnellen Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im ÖPNV
- 57 • Ausbau der Busverbindungen, z.B. nach Moosach, südlich der S-Bahn nach Harthaus
58 sowie Verlängerung der Buslinie 858 bis zur S-Bahn nach Harthaus
- 59 • Generelle Lückenschließung im Radwegenetz der Stadt, insbesondere auch in Nord-
60 Süd-Richtung
- 61 • Kostenfreie innerörtliche Busse
- 62 • Ausbau einer leistungsfähigen Fahrradtrasse in Zusammenarbeit mit der Stadt
63 München an der Landsberger Straße in die Innenstadt sowie Bau eines Radwegs nach
64 Gauting mit Anbindung an die KIM
- 65 • Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Otto-Wagner-Straße
- 66 • Bau von Fuß- und Radweg auf der Südseite der Industriestraße
- 67 • In engen Straßen, auf denen nur ein KFZ passieren kann und es wenig
68 Ausweichmöglichkeiten für Gegenverkehr gibt, ist zu prüfen, ob sich
69 Einbahnregelungen in Verbindung mit Parallelstraßen oder alternativ
70 Parkverbotszonen für mehr Ausweichmöglichkeiten anbieten
- 71 • Einschränkung von Parkmöglichkeiten für LKWs in Wohngebieten
- 72 • An verkehrsstarken Kreuzungen zur Vermeidung von Abbiegeunfällen Ampel-
73 schaltungen so ändern, dass es für Fußgänger und Radfahrer einerseits und Autos
74 andererseits getrennte Grünphasen gibt
- 75 • Verlängerung der Einfädelspuren auf die B2 und Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60
76 km/h
- 77 • Schleichwege durch Germering zur Umgehung von Staus auf BAB und Bundesstraßen
78 unattraktiv machen (z.B. durch einen Rückbau der „Spange“)

79

80

81 Umwelt- und Klimaschutz:

82

83 Nur ein nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz wird die Lebensqualität in Germering erhalten.
84 Hierfür muss der Flächenverbrauch minimiert, der Umstieg auf erneuerbare Energien
85 beschleunigt sowie Flora und Fauna besser geschützt werden. Wir wollen unsere
86 Mitgliedschaft im Klimabündnis aktiv leben. Für uns ist es selbstverständlich, dass in Zukunft
87 alle Entscheidungen des Stadtrats auf ihre Klimaverträglichkeit überprüft werden.

88

89 Unsere Ziele:

- 90 • Alle Beschlüsse des Stadtrats sollen einen „Klima-Check“ erhalten, bei dem ihre
91 Auswirkungen auf das Klima geprüft werden und nötige und nötige Nachbesserungen
92 zugunsten des Klimaschutzes gefordert werden könnenj.
- 93 • Mehr in die Höhe bauen und dafür mehr Abstand zwischen den Gebäuden bzw. der
94 Umfeldbebauung für besseres Mikroklima und Durchlüftung

- 95 • Insbesondere bei Nachverdichtungen sollte mehr Abstand zur Grundstücksgrenze
96 eingehalten und dafür höher gebaut werden. So werden mehr Grünflächen erhalten
97 und die Bodenversiegelung reduziert
- 98 • Verringerung von großflächigen Außenparkplätzen durch TG-Parkplätze oder
99 Parkplätze im EG mit Gewerbeflächen in den Obergeschossen
- 100 • Im Rahmen von Baugenehmigungen generell auf Dach- und Fassadenbegrünung bzw.
101 den Einsatz von Solarenergie bestehen
- 102 • Förderung von erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaikanlage auf der
103 Autobahngalerie mit Bürgerbeteiligung) und Energie-Einsparung. Die Stadt soll dabei
104 eine Vorreiterrolle einnehmen und das Beratungsangebot ausbauen
- 105 • Germering soll ab spätestens 2025 vollständig einwegplastikfrei sein
- 106 • Förderung der Ansiedelung eines Unverpackt-Ladens oder entsprechender Stationen
107 in den Supermärkten
- 108 • Vermeidung des Einsatzes von Pestiziden/Insektiziden im gesamten Stadtgebiet sowie
109 Verhandlungen mit den Germeringer Landwirtinnen und Landwirten über ökologische
110 Schädlingsbekämpfung auf den umliegenden Feldern zum Schutze von Flora und
111 Fauna und für eine gesunde Umwelt auch für künftige Generationen
- 112 • Verringerung des Lichtsmogs wegen Irritation von Insekten und Vögeln: Verordnung
113 zur Abschaltung von Leuchtreklamen (z.B. zwischen 24:00 Uhr und 6:00 Uhr)
- 114 • Ebenso generelle Abschaltung von Ampelanlagen in den Nachtstunden soweit wegen
115 Verkehrssicherheit nicht unbedingt erforderlich zur Stromersparnis und Vermeidung
116 unnötiger Umweltbelastung durch Lärm und Abgase wartender KFZ
- 117 • Verbot von Laubbläsern bzw. Laubsaugern wegen Lärmbelästigung und zum Schutz
118 der Insekten
- 119 • Aufbau eines Angebots von elektrischen Lastenfahrrädern zum Ausleihen (z.B. für
120 Fahrten zum Wertstoffhof)
- 121 • Bei den zuständigen Behörden auf bessere Überwachung der Einhaltung des Anflug-
122 Korridors für Oberpfaffenhofen (nördlich von Germering) drängen, nachdem die
123 Flugzeuge häufig quer über das Stadtgebiet „abkürzen“

Stadtentwicklung – Vision Germering 2030

128 Wir fordern eine langfristige und nachhaltige Stadtentwicklung mit frühzeitiger Einbindung
129 der Bürgerschaft. Dabei sollten sowohl die Attraktivität einzelner Stadtquartiere als auch die
130 der Naherholungsgebiete im Vordergrund stehen.

Unsere Ziele:

- 133 • Ausweitung der Stadtentwicklungsplanung auf alle Stadtquartiere
- 134 • Bildung einer Stadtentwicklungskommission, die langfristige Konzepte entwickelt. Die
135 Bürger*innen sind frühzeitig im Rahmen von Workshops einzubinden und die
136 Ergebnisse planungsrechtlich abzusichern
- 137 • Einplanung von großzügigen Gemeinbedarfsflächen, z.B. in Form von Parks und
138 Spielplätzen
- 139 • Quartierszentren attraktiver machen, etwa durch bessere Nahversorgung und
140 Treffpunkte insbesondere für junge Leute

- 141 • Preisgünstige Räume schaffen bzw. erhalten für Künstlerateliers, Übungsräume für
142 Musiker und Vereine etc.
- 143 • Bei Gewerbeansiedlung eher auf kleinteiliges Gewerbe mit vielen und anspruchsvollen
144 Arbeitsplätzen setzen
- 145 • Generell mehr Mischnutzungen ermöglichen – unten Läden und Kleingewerbe, oben
146 Praxen / Büros und Wohnungen
- 147 • Langfristig weniger Platz für Autos im Germeringer Straßennetz, sondern mehr Platz für
148 Fußgängerzonen, Fahrradstraßen und ÖPNV
- 149 • Einrichtung einer Zweigstelle des Landratsamtes einschließlich einer Zulassungsstelle
150

151 Inklusion – Integration – Pflege

152

153
154 Wir alle sind auf unterschiedlichste Weisen engagiert: Wir bringen unseren Kindern bei, dass
155 sie ihre Zukunft selbst gestalten können, dass es auf sie ankommt. Wir sorgen dafür, dass sich
156 junge und ältere Generationen begegnen und Zeit miteinander verbringen. So können alle das
157 Gefühl haben dazuzugehören und genießen dennoch ihre individuelle Entscheidungsfreiheit.
158 Alle fühlen sich sicher, weil sie eine Perspektive für sich sehen.

159 Aber wir Sozialdemokrat*innen wissen, dass Engagement nur dann Früchte trägt, wenn das
160 Umfeld stimmt. Deshalb engagieren wir uns nicht nur für unsere eigenen Familien, sondern in
161 einer politischen Partei. Wir kämpfen dafür, dass uns alle Menschen und alle Kinder gleich viel
162 wert sind. Wir sind davon überzeugt, dass es private Sicherheit nur geben kann, wenn alle
163 etwas an die Gesellschaft abgeben. Menschen mitnehmen, die es nicht allein schaffen, ist eine
164 sozialdemokratische Kernkompetenz.

165 Menschenwürde ist für uns deshalb eine Frage der alltäglichen Praxis. Wie sollen Kinder
166 lernen, sich selbstsicher zu behaupten, wenn das Arbeits- und das Sozialamt Väter oder
167 Mütter immer wieder zu Bittsteller*innen degradiert? Was wird zum Beispiel aus Oma und
168 Opa, wenn die Entfernung zu den Kindern und Enkeln sehr weit und die Arbeitsbelastung der
169 Eltern zu hoch ist?

170 Pflegende Angehörige brauchen leicht zugängliche Informationen, aber auch Unterstützung
171 (z.B. von ihrem Arbeitgeber). Nur Arbeit und Ausbildung garantieren dem Einzelnen eine
172 planbare Zukunft. Was die Gesellschaft in dieses Ziel investiert, zahlt sich vielfach und
173 garantiert aus. Wir müssen in Germering auch dafür sorgen, dass alle über Bildungsangebote,
174 Rechtsansprüche und Hilfsangebote informiert sind.

175

176 Unsere Ziele:

- 177 • Aktivierung von Geldern und Netzwerken durch die Stadt zur Schaffung inklusiven
178 Wohnraums, Verbesserung des ÖPNV und der klimafreundlichen Bebauung
- 179 • Bei der Verkehrsplanung sollen Fußgängerfreundlichkeit und Barrierefreiheit mehr im
180 Vordergrund stehen als bisher
- 181 • Bessere Verbreitung von Informationen über Beratungsangebote, ob digital oder mit
182 Plakaten
- 183 • Förderung des Austauschs über Bürgeranliegen, z.B. über ein Forum auf *germering.de*
- 184 • Ermöglichung einer unkomplizierten Mehrfachnutzung öffentlicher Räume, z.B. über
185 eine passwortgeschützte digitale Plattform

- 186 • Bessere Öffnungszeiten/Verfügbarkeit sowie Barrierefreiheit aller wichtigen Ämter
- 187 • Niederlassung einer Außenstelle des Landratsamtes in Germering
- 188 • Einrichtung und den Ausbau eines zeitgemäß organisierten Kinder- und
- 189 Jugendparlaments in Germering - auch als inklusives und integratives Forum für
- 190 Schüler*innen verschiedener Schularten zur Begegnung und zum Kennenlernen
- 191 • Bürger*innen sollen sich in Germering sicher fühlen. Stadtplanung muss deshalb
- 192 visionär und transparent sein. Visionär und transparent ist sie dann, wenn mittel- und
- 193 langfristig geplant wird und Entscheidungen für Einzelschritte zur Diskussion gestellt
- 194 werden. Sicher fühlen sich Bürger*innen, wenn Verabredungen eingehalten werden
- 195 und um Kompromisse gerungen wird, denen Mehrheiten zustimmen können. Die
- 196 Kernthemen jeder Planung sind *Soziale Beziehungen, Gesundheit und Würde* sowie
- 197 *Aktive Teilhabe*.
- 198 • Transparente Stadtplanung, in der Entscheidungen über Einzelschritte zur Diskussion
- 199 gestellt werden: Baumaßnahmen müssen früher als bisher den Weg in den Stadtrat
- 200 finden, damit frühzeitig öffentliche Diskussionen stattfinden können
- 201 • Wirtschaftsunternehmen sollen sich mehr für ein soziales Miteinander in Germering
- 202 engagieren.
- 203 • Entwicklung von nachbarschaftlichen Pflegebetreuungsmodellen, um die in Germering
- 204 vorhandene berufliche Kompetenz in der ambulanten Pflege allen verfügbar zu
- 205 machen (mögliches Vorbild: Buutzorg, siehe buutzorg-deutschland.de)
- 206 • Einführung einer festen Stelle für die psychosoziale Betreuung von Obdachlosen in
- 207 Germering
- 208 • Unterstützung der Ehrenamtlichen in den beiden Asylbewerber*innen-Unterkünften
- 209 sowie Hinwirken auf die Öffnung von Germeringer Betrieben für Praktika und
- 210 Unterstützung der bereitwilligen Betriebe bei der Zusammenarbeit mit den Behörden
- 211 • Wiederaufnahme der Tradition der Stadtteilstadt als Möglichkeit zum gemeinsamen
- 212 Feiern der Germeringer*innen
- 213 • Bekennung der Stadt zu Europa, zur Hilfe für Menschen in Not, etwa mit Blick auf die
- 214 Seenotrettung
- 215 • Unterstützung des Hospizvereins und der Germeringer Sozialstiftung insbesondere bei
- 216 der Realisierung eines Frauenhauses und Hospizes

219 Wirtschaft, Handel und Arbeit

220

221 Das Rückgrat der Wirtschaft und des Handels in Germering bilden überwiegend kleine und

222 mittelständische Unternehmen, die einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand unserer

223 Heimatstadt leisten und deshalb von uns unterstützt werden. Es müssen die regionalen

224 Wirtschaftskreisläufe weiter gestärkt werden. Wir streben eine Verkehrsberuhigung in allen

225 Stadtteilen an, um die Aufenthaltsqualität in den Straßen zu steigern. Wir stehen für eine

226 Intensivierung des Stadtmarketings, um unsere Stadt attraktiv und lebenswert zu gestalten.

227 Bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen hat die Stadt Germering bereits eine Vorbildfunktion,

228 die es zu erhalten gilt.

229

230 Unsere Ziele:

- 231 • Die Stadt Germering soll ihre Vorbildfunktion bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen
- 232 beibehalten und sie soll darauf drängen, dass diese Gestaltung von Arbeitsverträgen

- 233 ebenfalls von anderen Arbeitgebern beachtet wird: Keine grundlos befristeten
234 Arbeitsverhältnisse, Flexibilität bei der Arbeitszeit bei familiären Verpflichtungen
235 (Pflege, Kinderbetreuung) oder sozialem Engagement.
- 236 • Bei Ausschreibungen der Stadt sollen nur noch solche Anbieter zum Zuge kommen, die
237 Ihren Mitarbeiter*innen mindestens Tariflöhne zahlen. Das gilt auch für die
238 beauftragten Subunternehmen.
 - 239 • Bei der Beschaffung soll die Stadt darauf achten, dass sie Waren vor allen Dingen aus
240 nachhaltiger Produktion von regionalen Herstellern bezieht.
 - 241 • Die regionalen Wirtschaftskreisläufe müssen gestärkt werden.
 - 242 • Der Samstagsmarkt muss ausgeweitet werden, um regionalen Anbietern mehr Platz
243 zur Verfügung zu stellen.
 - 244 • Wir streben eine Kooperation der Vermieter von Einzelhandelsflächen an, damit bei
245 der Vermietung durch entsprechende Abstimmung eine attraktive Mischung von
246 Angeboten erreicht wird.
 - 247 • Wir wollen eine Verkehrsberuhigung in der Otto-Wagner-Str. für mehr
248 Aufenthaltsqualität, um dem Einzelhandel und der Gastronomie mehr Außenflächen
249 zur Verfügung zu stellen. Auf den Verkehrsflächen sind alle Verkehrsteilnehmer
250 gleichberechtigt.
 - 251 • An verkaufsoffenen Sonntagen sollen alle Geschäfte - nicht nur die in der Innenstadt -
252 in Germering öffnen dürfen.
 - 253 • Generell soll die Genehmigungspraxis bzgl. Nutzung von Außenflächen für den
254 Einzelhandel und die Gastronomie weniger restriktiv gehandelt werden.
 - 255 • Wir wollen, dass die Grundstücke im Gewerbegebiet Nord von der Stadt angekauft
256 werden, um die Ansiedlung von jungen und innovativen Unternehmer*innen gezielt
257 fördern zu können.
 - 258 • Die Position des Wirtschaftsreferenten soll aufgewertet werden und einer
259 entsprechend qualifizierten Fachkraft zugeordnet werden. Die bereits eingerichtete
260 Stelle wird aufgewertet, wobei auch der Bereich der Digitalisierung mit berücksichtigt
261 wird.

262
263

264 **Digitalisierung**

265

266 Die Digitalisierung wird die Zukunft der Stadt Germering entscheidend prägen. Durch diese
267 moderne Technologie werden Daten schnell verknüpft und somit Verbesserungen in der
268 Kommunikation, in der Energieeinsparung und im Umweltschutz ermöglicht. Sie schafft
269 außerdem neue Arbeitsplätze für IT-Techniker*innen. Germering ist Sitz mehrerer weltweit
270 agierender IT-Firmen, die über schnelle, sichere und stabile Datenleitungen verfügen müssen.
271 Auch die Bürger*innen haben ein großes Interesse daran, dass solche Datenleitungen ihnen
272 zur Verfügung gestellt werden. Die SPD will, dass die entstehenden neuen Strukturen für alle
273 Bürger*innen ein Gewinn sind und alle Maßnahmen ergriffen werden, um Gefahren zu
274 verhindern und Bedenken zu zerstreuen.

275

276 **Unsere Ziele:**

277

- 278 • Installierung eines leistungsfähigen Breitbandnetzes
- 279 • flächendeckender Mobilfunkempfang in allen Stadtteilen

- 280 • Berücksichtigung dieser Technologie in der Planung neuer Baugebiete
- 281 • Inanspruchnahme der entsprechenden Förderprogramme des Freistaats, des Bundes
- 282 und der EU
- 283 • Einrichtung eines digitalen Marktplatzes für eine schnelle Verbindung zur
- 284 Verwaltung, anderen Behörden, Unternehmen und allen Mitbürger*innen
- 285 • Übertragung wichtiger städtischer Veranstaltungen im Internet für Menschen, die an
- 286 die Wohnung gebunden sind
- 287 • Beratungsangebote für interessierte Germeringer Bürger*innen, um mit der digitalen
- 288 Technik vertrauter zu werden
- 289 • Benutzerfreundlichere Gestaltung und Ausweitung der digitalen städtischen
- 290 Dienstleistungen (z.B. Webseiten)
- 291 • Förderung von Projekten und Bildungsangeboten zur Medienkompetenz und
- 292 digitalen Bildung für Kinder, Jugendliche, Berufstätige und Senioren

293

294

295 **Schulen, Kinderbetreuung, Kindergärten, Mittagsbetreuung**

296

297 Familie ist da, wo Kinder sind! Frühkindliche Bildung, Förderung und Erziehung ist für die SPD
298 Germering eine Herzensangelegenheit. Der Kita-Besuch, egal ob Krippe, Kindergarten oder die
299 Nachmittagsbetreuung im Hort, in der Mittagsbetreuung oder in der Ganztagschule sehen
300 wir als Bildungs- und Erziehungsauftrag an. Kostenfreiheit entlastet Familien. Dabei ist es auch
301 von höchster Wichtigkeit, qualifiziertes, professionelles und gut ausgebildetes Personal
302 einsetzen zu können. Mehr Respekt und Anerkennung für Mitarbeiter*innen in diesem
303 Bereich - sowohl ideell als auch finanziell - ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

304 In den letzten Jahren ist der Ausbau von Kita-Plätzen in Germering enorm vorangetrieben
305 worden. Nach wie vor ist es aber äußerst wichtig bei jeder neuen Baumaßnahme den
306 zusätzlichen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu ermitteln und zu schaffen.

307 Auch die Bereitstellung einer angemessenen Anzahl von integrativen Plätzen für Kinder mit
308 Behinderung ist eine weitere Herausforderung, der wir uns zunehmend zu stellen haben. Der
309 Inklusionsgedanke soll in jeder Kindertagesstätte verankert sein.

310 Bedarfsgerechte Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten halten wir für unabdingbar, damit
311 die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist. Allerdings ist das Wohl des Kindes
312 die wichtigste Grundlage und nicht jedes Kind verkraftet einen zu langen Aufenthalt in der
313 KiTa.

314 Die SPD Germering steht für chancengleichen Zugang zur Bildung. Auch wenn die Sanierung
315 und Erweiterung unserer Grund- und Mittelschulen in Germering stetig vorangetrieben wird,
316 ist dennoch der Bau einer neuen Grundschule am Kreuzlinger Feld dringend notwendig, um
317 dem steigenden Bedarf durch die innerstädtische Verdichtung und dem neuen Baugebiet
318 gerecht zu werden, aber auch um die bereits bestehenden Grundschulen zu entlasten.

319

320 **Unsere Ziele:**

- 321 • Kostenfreie Kinderbetreuung in allen Einrichtungen
- 322 • Einrichtung einer Fachakademie für Sozialpädagogik zur Ausbildung von
- 323 Erzieher*innen
- 324 • Bessere finanzielle und ideelle Anerkennung der Mitarbeiter*innen in diesem Bereich
- 325 • Ermittlung des zusätzlichen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen ab dem 1. Lebensjahr
- 326 bei jeder neuen Baumaßnahme (z.B. am Kreuzlinger Feld)

- 327 • Einführung eines verbindlichen letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung
- 328 • Bereitstellung einer angemessenen Anzahl von integrativen Plätzen für Kinder mit
- 329 Behinderung oder von Behinderung bedrohten Kindern sowie eine entsprechende
- 330 Aus- und Weiterbildung der pädagogischen Betreuungskräfte
- 331 • Ausbau der Sprachförderung in Germeringer Kitas
- 332 • Bedarfsgerechte Öffnungszeiten in den Kitas um die Vereinbarkeit von Familie und
- 333 Beruf zu gewährleisten
- 334 • Bau einer neuen Grundschule am Kreuzlinger Feld, welche den Anforderungen einer
- 335 Ganztagschule sowohl im gebundenen als auch im offenen Bereich entspricht. Diese
- 336 muss neben dem Bedarf durch das Baugebiet auch dem zusätzlichen Bedarf durch die
- 337 innerstädtische Verdichtung gerecht werden, was zu einer Entlastung der
- 338 bestehenden Grundschulen führt.
- 339 • Förderung der Jugendsozialarbeit an jeder Grund- und Mittelschule
- 340 • Einsatz für einen sicheren Schulweg für unsere Kinder und somit Entschärfung
- 341 gefährlicher Verkehrspunkte und Förderung der Schulweghelfer

342
343

344 **Sport, Freizeit und Ehrenamt**

345

346 Germering bietet seinen Bürger*innen viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.
347 Insbesondere die Germeringer Sportvereine sorgen durch die überwiegend ehrenamtlich
348 geleistete Arbeit für ein breites Sportangebot in Germering, das allen Bürger*innen
349 zugutekommt. Die im Breiten- und Leistungssport erzielten sportlichen Erfolge sind ein
350 Aushängeschild für Germering. Die Sportangebote für Senioren und Menschen mit
351 Beeinträchtigungen sorgen für Teilhabe.

352 In Germering finden Freizeitsportler*innen durch die Nähe zum Grünen ideale
353 Voraussetzungen für ihre sportliche Betätigung. Unser Ziel ist es, durch geeignete
354 Maßnahmen das Sporterlebnis und die Sicherheit von Freizeitsportler*innen beständig zu
355 verbessern. Des Weiteren setzen wir uns für den Erhalt und die Instandhaltung aller
356 bestehenden Germeringer Sportstätten wie des Freibads, des Hallenbads oder des Polarioms
357 ein.

358 Alle der ungefähr 170 Germeringer Vereine, unabhängig davon, ob sie sportlich, kulturell oder
359 sozial ausgerichtet sind, tragen durch ihr Angebot zur Lebensqualität in Germering bei. Die
360 Germeringer Vereine leisten dabei auch einen wesentlichen Beitrag zum friedlichen
361 Zusammenleben in Germering, da sie als Orte der Gemeinschaft und Begegnung integrativ
362 wirken und beispielsweise in der Jugendarbeit gesellschaftliche Probleme aufgefangen
363 werden. Diese enorme Leistung der Germeringer Vereine möchten wir in Zukunft stärker
364 anerkennen, indem wir Vereine bei der Professionalisierung ihrer ehrenamtlich tätigen
365 Mitglieder und Trainer*innen finanziell unterstützen und eine stärkere finanzielle Förderung
366 für pädagogische Projekte in der Jugendarbeit einrichten.

367

368 **Unsere Ziele:**

- 369 • Erhalt und Instandhaltung der Germeringer Sportstätten
- 370 • Weiterer Ausbau des Freizeit- und Sportangebots am Germeringer See (z.B. durch die
- 371 Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfads)
- 372 • Perspektivisch die Schaffung einer öffentlichen Sauna
- 373 • Schaffung eines zentral gelegenen Biergartens in Germering

- 374 • Schaffung eines Fördertopfes für Vereine zur finanziellen Unterstützung bei der
375 Professionalisierung von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern (z.B. durch die anteilige
376 Übernahme der Lehrgangskosten)
- 377 • Schaffung eines Fördertopfes, aus dem Vereine finanzielle Unterstützung für
378 pädagogische Projekte in der Jugendarbeit beantragen können (z.B. Projekte zum
379 respektvollen Umgang miteinander, zur Rassismus-Prävention oder zur Drogen- und
380 Doping-Aufklärung)
- 381 • Ausweitung der Öffnungszeiten der Germeringer Sportstätten unter Berücksichtigung
382 gerechtfertigter Interessen von Anwohner*innen
- 383 • Finanzielle Unterstützung von Vereinsmitgliedern, die sich den Mitgliedsbeitrag nicht
384 leisten können
- 385 • Unterstützung von Vereinen bei der Zusammenarbeit untereinander (z.B. durch einen
386 „Runden Tisch Sport“)

387
388

389 Kultur

390

391 Das Kulturangebot Germerings ist sehr breit gefächert und vielfältig. Neben der professionell
392 geleiteten Stadthalle bietet die Stadtbibliothek u. a. Teilnahme an wiederkehrenden
393 Lesungen, an diversen Ausstellungen und unter dem Programm „Vielfalt leben“ das
394 Kennenlernen verschiedenster Kulturen und Bräuche.

395 Einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben leisten auch die vielen Germeringer Vereine
396 wie Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering, Konzertchor, Germeringer
397 Kammerorchester, Stadtkapelle Germering, um nur einige zu nennen.

398 Die Attraktivität des Angebots der Volkshochschule spiegelt sich in der stetig ansteigenden
399 Teilnehmerzahl wider.

400 Das Stadtmuseum bietet neben der archäologischen Dauerausstellung immer wieder
401 Sonderausstellungen und diverse Vorträge an.

402 Alle kulturellen Institutionen und Organisationen sowie die Kirchen in Germering leisten
403 bewundernswerte Arbeit. Beispiel: Verein Mariensäule

404

405 Unsere Ziele:

- 406 • Das Angebot der Stadthalle mit ihren attraktiven und künstlerischen Veranstaltungen
407 beibehalten
- 408 • Einrichtung einer Kammeroper in der Stadthalle
- 409 • Die Bibliothek weiterhin finanziell und personell gut ausstatten.
- 410 • Die Attraktivität des Roßstalls nach wie vor fördern
- 411 • Förderung der Erwachsenenbildung durch Unterstützung der VHS
- 412 • Dauerhafte Förderung des Stadtmuseums sowie der kulturellen Germeringer Vereine
413 wie Sinfonisches Blasorchester, Stadtkapelle, Germeringer Kammerorchester,
414 Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering etc.
- 415 • Ortsansässige Künstler durch Ankauf ihrer Werke unterstützen
- 416 • Bereitstellung von Räumlichkeiten für die malenden und musizierenden Künstler
417 sowie für alle Kunstschaffenden, um das reichhaltige Angebot an kulturellen
418 Veranstaltungen nutzen zu können
- 419 • Errichtung eines Kulturcafés – evtl. in der ehemaligen Kaserne – als Treffpunkt für die
420 verschiedenen in Germering ansässigen Kulturschaffenden und Kulturempfänger

- 421
- 422
- Den hohen Standard des Germeringer Kulturlebens zu erhalten und angemessen zu fördern ist Ziel der Germeringer SPD.